

Neuauflagen zweier Bücher,  
die wir Ihrer besonderen Aufmerksamkeit empfehlen

---

Kurt Hennicke

# Herz, wo liegst du im Quartier?

Ein heiterer Roman. 320 Seiten. In Leinen M 5.—

Das 4.—5. Tausend

Hier wurde eine reizende Idee zu einem reizenden Buch gesponnen, das zuweilen an die großen englischen Humoristen erinnert und das man mit ungetrübtem Vergnügen liest. Frankfurter General-Anzeiger

Kurt Hennicke, von dem wir begnadet schöne Lyrik kennen und der nun seinen ersten heiteren Roman herausgab, hat die Atmosphäre der kleinen französischen Provinzstadt mit aller ihrer Farbigkeit zu einem Hintergrund verdichtet, der dem größten Teil des Buches seinen ganz besonderen Reiz gibt. So braucht man kaum zu wetten, daß wir der trohigen Ann Moreland, die doch vom Schicksal ihrer Liebe übermannt wird, recht bald im Film begegnen. Aber vorher sollte man das Buch um seiner dichterischen Reize willen lesen. Otto Kumbach in der „Deutschen Zukunft“, Berlin

# Hans Brandenburg Vater Öllendahl

Roman einer Familie. 697 Seiten. In Leinen M 8.50

Das 4.—5. Tausend

Was tausend Epiker schon versuchten, das ist dem Dichter hier gelungen. Er hat uns mit seinem „Vater Öllendahl“ einen großen deutschen Familienroman gegeben. Ein deutscher Dickens? Aber gewiß! Westdeutscher Beobachter, Köln

Eine ganze Epoche läßt Hans Brandenburg lebendig und überzeugend erstehen: die Zeit von 1875—1925, Blüte und Verfall des deutschen Bürgertums. Der Mittelpunkt des Geschehens und der auf- und absteigenden Lebensläufe bleibt der pater familias, in dem Brandenburg meisterhaft den Typus des deutschen Bürgers mit allen seinen guten, starken und seinen ach so unausstehlichen Eigenschaften auf feste und sichere Füße gestellt hat. „Vater Öllendahl“ bringt alle Voraussetzungen mit, eine unsterbliche Figur der deutschen Literatur zu werden. Dem Dichter ist — auch äußerlich in Umfang und Stil — hier ein vollgültiges Bild des Bürgertums im Rheinland und damit des deutschen Bürgertums überhaupt geglückt. Deutsche Rundschau, Berlin

Ⓜ

**DEUTSCHE VERLAGS-ANSTALT STUTTGART**